



NEUIGKEITEN VON DECK

Der monatliche Newsletter von Low Impact Small-Scale Fishers of Europe

Juni 2016

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

Die nachhaltigen Fischer Europas sind als offizielles Mitglied im Beirat für das Mittelmeer vertreten



Am 8. Juni nahm LIFE am MEDAC Exekutivausschuss in Larnaca (Zypern) teil. Es war LIFEs erstes Treffen als offizielles Mitglied dieses Zusammenschlusses von verschiedenen Interessengruppen, an dem LIFEs Koordinatorin für das Mittelmeer und kleine Fischereibetriebe Zyperns mitwirkten. Die gemeinsamen Empfehlungen betreffend den Umgang mit Rückwürfen von Grundarten (insbesondere Meerbarbe und Seehecht im westlichen Mittelmeer; Seehecht, Meerbarbe und Seezunge in der Adria; sowie Seehecht, Meerbarbe und Shrimp im zentralen und östlichen Mittelmeer) wurden

erörtert und angenommen. Der zukünftige Rückwurfplan ist die Umsetzung der Anlande verpflichtet, die aus Artikel 15 der neuen GFP hervorgeht. Die Anlande verpflichtet betrifft auch kleine Fischereibetriebe, da alle Arten die der Mindestgröße zur Erhaltung nicht entsprechen anzulanden sind. Bedeutend ist außerdem, dass die beschlossene Vorgangsweise ausdrückliche Angaben enthält um „kleinen Fischereibetrieben, die selektives Fanggerät verwenden bevorzugt Zugang zum Fanggebiet einzuräumen“.

Das Dokument ist hier abrufbar: http://en.med-ac.eu/files/documentazione_parei_lettere/2016/06/190_medac_jr_lo_demersal_8june.pdf

LIFE in Portugal: „Handwerkliche Fischerei: Chancen für Nachhaltigkeit“

LIFE Mitarbeiter nahmen an einem zweitägigen Event zum Thema „Handwerkliche Fischerei: Chancen für Nachhaltigkeit“ in Sesimbra (Portugal) teil. Die Veranstaltung wurde von Farnet und Pong Pesca organisiert und fand am 28. Und 29. Juni statt. LIFE hielt einen Workshop zur „Organisation und Kapazitätsbildung für kleine Fischereibetriebe“ ab, der vom Publikum sehr gut angenommen wurde. Die anwesenden Fischer, Wissenschaftler, NGOs und Vertreter lokaler Behörden unterstützten durchwegs LIFEs Ziele und Visionen, betonten den bedeutenden ökonomischen und sozialen Beitrag kleiner Fischereibetriebe für die Gesellschaft und forderten sie



erneut dazu auf, sich zusammenzuschließen um in Entscheidungsfindungsprozessen gehört zu werden.

NEUIGKEITEN AUS DER EU

- Am 31. Mai und 1. Juni vertraten LIFE Mittelmeer Koordinatorin und die Mitgliedsorganisation Pescartes LIFE bei der vierzigsten Sitzung der Kommission für die Fischerei im Mittelmeer in Malta. Bei diesem Treffen wurde die mittelfristige Strategie für mehr Nachhaltigkeit im Mittelmeer und im Schwarzen Meer (2017 – 2020) der GFCM beschlossen. Zum ersten Mal enthält das Dokument ein eigenes Kapitel zur kleinen Fischerei. Außerdem wird eine Arbeitsgruppe „Kleine Fischerei“ unter LIFEs Mitwirkung im Rahmen der GFCM eingerichtet. In naher Zukunft soll auch ein Seminar zum Thema kleine Fischerei in der Region stattfinden.

- Am Wochenende von 3. – 5. Juni trafen LIFE Mitarbeiter mit Mitgliederorganisationen und Verbänden die in Zukunft Mitglied werden möchten in Galizien, im Nordwesten Spaniens zusammen. Ziel des Treffens war es Vorgehensweisen zu entwickeln, die es lokalen Organisationen erleichtern sich zu koordinieren und im Rahmen gemeinsamer Initiativen die größte Fischereiregion Spaniens mit geeinter Stimme auf EU Ebene zu vertreten. Neben Treffen mit Fischern der Küste von A Coruña bis Pontevedra, wurden auch die lokalen Häfen von Corcubiòn und Fisterra mit der Gastgeber- und Mitgliedsorganisation Asoar Armega besucht.



- Am 6. Juni hielt LIFE Geschäftsführer Jerry Percy einen Vortrag für Doktoranden und Wissenschaftlerinnen der Sozialwissenschaften an der Universität Manchester. Das Seminar wurde gemeinsam mit einer Filmvorführung „A Turning Tide in the Life of a Man“ unter Anwesenheit des Regisseurs Loïc Jourdain abgehalten. Jerry Percy erläuterte LIFEs Ziele, die Rolle kleiner Fischereibetriebe in Europa und wie wichtig es sei, dass junge Wissenschaftler mit Einsatz und Elan auf die aktuellen Herausforderungen des maritimen Sektors reagierten.
- Am 8. Juni, dem Tag des Meeres, nahm LIFE an der Siegerehrung des Olivier Roellinger Wettbewerbs, der von SeaWeb Europa in den Räumlichkeiten der UNESCO in Paris organisiert wurde, teil. Lehrlinge und junge Köche aus allen Teilen Europas stellten unter Beweis, dass nachhaltige Kost auch schmackhaft ist. Der Schutz mariner Ressourcen und die Auswahl von nachhaltigem Fisch und Meeresfrüchten liegen eben auch in der Verantwortung der Köche!
- Am 15. Juni traf LIFEs Geschäftsführer mit Charles Redfern von Fish4Ever, einem Unternehmen das Marketingstrategien für biologische und nachhaltige Lebensmittel, insbesondere für Familienbetriebe und Kooperativen anbietet, zusammen. Neben allgemeinen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit wurden auch Lieferketten für Produkte von kleinen Fischereibetrieben auf europäischer Ebene besprochen.

- ✚ Am selben Tag war LIFE's Geschäftsführer bei einem Abendessen mit Prinz Charles und dem Internationalen Referat für Nachhaltigkeit der Prince of Wales Foundation eingeladen. Abendessen und Workshop wurden vom Prinzen von Wales ausgerichtet; es nahmen 125 globale Akteure des Fischereisektors teil, die intensive Diskussionen führten. Im Anschluss an die Veranstaltung soll ein Bericht erstellt werden, der die bisherigen Erfolge der Prince of Wales Nachhaltigkeitsinitiative beschreibt und einen Ausblick auf die zukünftige Umsetzung der während der Veranstaltung gesammelten Ideen gibt.

- ✚ LIFE ist mehrsprachig! Um die Kommunikation mit gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern zu verbessern und die Öffentlichkeit leichter über Aktivitäten von LIFE zu informieren, ist LIFE's Homepage jetzt auf Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Deutsch, Kroatisch und Portugiesisch abrufbar. LIFE Mitarbeiterinnen werden weiterhin in dieser Sache aktiv sein und schon bald mehr europäische Sprachversionen präsentieren.

- ✚ Am 16. und 17. Juni veranstaltete das Baltic Sea Centre gemeinsam mit dem Fisheries Secretariat und ICES einen Workshop zum Ökosystem-Ansatz im Fischereimanagement (*Ecosystem Based Fisheries Management* - EBFM) in Stockholm, Schweden. Bei diesem produktiven Workshop wurden im Wesentlichen drei Themen behandelt: Der Ökosystem-Ansatz im Fischereimanagement im besonderen Kontext der Ostsee; Beratungsansätze zur Förderung des Ökosystem-Ansatzes im Fischereimanagement; Ansätze um die Kluft zwischen Beratern und Entscheidungsträgern in der Fischereipolitik zu schließen. Bengt Larsson, schwedischer Fischer, hielt einen vielbeachteten Vortrag zu den aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen für kleine Fischer sowie seine innovativen Lösungsansätze, wie den Direktverkauf über soziale Medien und SMS. Mehr Informationen sowie Video und Medienberichterstattungen finden Sie hier <http://balticeye.org/english/ebfm-workshop-june-2016/>

- ✚ Jerry Percy gab am 21. Juni ein Interview über Seebarschbewirtschaftung für den Radiosender BBC Wales. Er sprach allgemein über die Küstenfischerei und im Besonderen über die Seebarschbewirtschaftung in walisischen Gewässern. Mit Blick auf die aktuellen Bewirtschaftungspläne auf EU Ebene ist dieses Thema von besonderem Interesse und von großer Bedeutung für kleine Fischereibetriebe in Wales, England, Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

- ✚ LIFE Mitarbeiter und Vertreterinnen von LIFE NL nahmen an der "Electric and Hybrid Marine World Exhibition", zwischen 21. und 23. Juni in Amsterdam (Niederlande) teil. Bei der Messe waren internationale Unternehmen vertreten, die die neuesten Produkte in diesem wachsenden Sektor der Schiffsindustrie präsentierten. Ziel des Besuchs war es mehr Informationen zu den neuesten Hybrid- und Elektroantrieben zu sammeln, um unter Umständen Motoren von LIFE Mitgliedern auszutauschen. Bis auf weiteres müssen Einzelfallbeurteilungen, je nach verwendetem Motor und Gerät vorgenommen werden. Während die neuen Motoren für Fähren oder Kreuzschiffe geeignet sind, sind sie meist zu schwer oder haben eine zu kurze Batterieleistung um in einem kleinen Fischereibetrieb, z.B.: zum Fang von Seebarsch mit Handleinen, eingesetzt zu werden.

- ✚ Am 27. Juni nahm Brian O’Riordan, LIFE’s stellvertretender Geschäftsführer, an einer Debatte zu kleinen Fischereibetrieben in europäischen Küstengemeinden und -regionen, die von der Kommission für natürliche Ressourcen (NAT) im Ausschuss der Regionen organisiert wurde, teil. Bei der vielbesuchten Veranstaltung wurde betont wie wichtig der Beitrag kleiner Fischereibetriebe für Küstenstädte sei. Fischen ist in diesen Regionen häufig Haupt- oder zumindest Nebenverdienst, die Erhaltung der kleinen Fischereibetriebe daher von besonderer Bedeutung. Barry Deas vom NFFO präsentierte eine Fallstudie aus dem Vereinigten Königreich und wies darauf hin, dass kleine Fischereibetriebe nach ihren Aktivitäten definiert werden sollten. Der Vorsitzende, Anthony Buchanan aus Schottland bekräftigte, dass eine faire Quotenverteilung entscheidend sei und dass lokale Gemeinden am besten wüssten wie sie mit ihren Ressourcen wirtschaften wollen.

Für mehr Information: <http://cor.europa.eu/en/news/Pages/Local-and-regional-leaders-call-for-special-provisions-to-support-small-scale-coastal-fisheries.aspx>

- ✚ Von 29. Juni bis 1. Juli nahm LIFE’s Geschäftsführer an einem Symposium zum Thema „Kleine Fischerei in Europa – globale Verflechtungen“ in Teneriffa (Spanien) teil, das vom Netzwerk „Too big to ignore“ organisiert wurde. Am Symposium wurden Problembereiche wie die Nachhaltigkeit der kleinen Fischerei in Europa besprochen sowie weltweite Anknüpfungspunkte, insbesondere über Markt- und Verwaltungsbemühungen, aufgezeigt. Als einer der wenigen anwesenden Berufsfischer konnte Jeremy Percy aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung in der kleinen Fischerei, als Marktmanager, Fischverarbeiter und Fischereimanager, Wesentliches zu den weitreichenden Debatten über weltweite kleine Fischerei beitragen. Die Veranstaltung war eine ausgezeichnete Möglichkeit Kontakte mit Wissenschaftlern aus aller Welt im Bereich der kleinen Fischerei zu knüpfen. So wurde LIFE vorgeschlagen, eine Abteilung „Frauen und Fischerei“ innerhalb von LIFE zu gründen.

NEUIGKEITEN VON UNSEREN MITGLIEDERN

✚ LIFE NL und der Verein für Leinenfischerei Bretagne tauschen bewährte Praktiken aus

Der Vertreter von LIFE NL, Ger De Ruiten, reiste in die Bretagne um mit dem Vertreter der Mitgliedsorganisation aus der Bretagne, Gwen Pennarun, einen Tag auf See zu verbringen. Beide sind auf den Fang von Seebarsch mit Leinen spezialisiert. Es war daher eine gute Gelegenheit, sich über in Frankreich und den Niederlanden verwendete Techniken auszutauschen. Gwen treibt über Felsen, wohingegen Ger bei verankertem Boot fischt. Sie haben Seelachs und Seebarsch gefangen. Insgesamt war das gesellige Treffen eine positive Erfahrung, Gwen wird Ger im Oktober besuchen.

✚ Pescartes am Ende eines einjährigen Kurses für Kinder von Cabo de Gata



Im Monat Juni hielt die spanische Mitgliedsorganisation Pescartes eine Reihe von Aktivitäten für die Kinder der Schule Virgen del Mar Cabo de Gata zu Schulschluss ab. Während der letzten zwölf Monate hatten die Kinder die Möglichkeit mehr über die Arbeit von handwerklichen Fischern zu erfahren

und auch selber einige Geräte zu erproben, wie zum Beispiel „la lavá“ (eine traditionelle Praktik, die früher dazu verwendet wurde Netze manuell direkt vom Strand zu ziehen). Die Kinder besuchten außerdem eine Ausstellung über Fanggeräte im Konferenzzentrum vor Ort.

Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.

Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.

Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: communications@lifeplatform.eu oder folgen Sie uns auf Facebook (Low Impact Fishers of Europe) oder Twitter (@LIFEplatformEU)